

Diese Hilfe zu einem „Gottesdienst für Menschen, die einem Haushalt zusammenleben – Palmsonntag“ wurde erstellt zur Veröffentlichung im „Paulinus“ Wochenzeitung im Bistum Trier. Sie richtet sich besonders an jene Menschen, die keinen Zugang zum Internet haben und in der derzeitigen Krise zuhause beten möchten.

*© Pfr. Carsten Rupp, Bischöfliches Generalvikariat Trier, ZB 1.1.3 Liturgie.
Bearbeitet von Pfr. Thomas Corsten, Dierdorf*

Gottesdienst für Menschen, die in einem Haushalt zusammenleben – Palmsonntag

Bitte beachten Sie unbedingt: dieses Angebot richtet sich an Menschen, die **ständig in einem Haushalt/einer Wohnung zusammenleben** – auch hier gilt, dass der Kreis **nicht erweitert** wird!

Vorbereitung:

Raum für die Feier wählen: Wo sind wir ungestört? Wo finden alle Platz?
Wo ist die Atmosphäre festlich für diesen Tag?

Alles vorbereiten, was nötig erscheint:

- Tisch (mit Decke) – Kerze – Kreuz
- Buchsbaumzweig oder anderer grüner Zweig
- Bibel (evtl. Kinderbibel oder aktueller Paulinus), um das Evangelium zu lesen: Matthäus 21,1-11
- Gotteslob für Lieder und Gebete

Vor der Feier absprechen, wer welche Texte zum Sprechen übernimmt.

Wenn alle versammelt sind: Kerze anzünden!

Lied:

Gotteslob 280 (Singt dem König) oder 821 (Christus, göttlicher Herr)

Eröffnung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. - Amen.

Vorbereitungsgebet

Wer möchte, kann ein Vorbereitungsgebet sprechen.

Kyrie:

Herr Jesus Christus, du hast bist der König des Friedens. – Herr, erbarme dich.

Herr Jesus Christus, du trägst alles Leid mit uns. – Christus, erbarme dich.

Herr Jesus Christus, dein Kreuz schenkt uns Hoffnung auf Leben. – Herr, erbarme dich.

Oder Gotteslob 279 (Hosanna dem Sohne Davids)

Gebet:

Allmächtiger, ewiger Gott, deinem Willen gehorsam, hat unser Erlöser Fleisch angenommen, er hat sich selbst erniedrigt und sich unter die Schmach des Kreuzes gebeugt. Hilf uns, dass wir ihm auf dem Weg des Leidens nachfolgen und an seiner Auferstehung Anteil erlangen. Darum bitten wir durch ihn, Christus unseren Herrn – Amen.

(Messbuch© 2020 StäKo.net, Tagesgebet Palmsonntag)

oder

Herr Jesus Christus, wir erinnern uns heute daran, dass die Menschen dir in Jerusalem zugejubelt haben. Ihrem Jubel schließen wir uns an. Wir vertrauen auf dich. Wir vertrauen darauf, dass du es bist, der mit uns geht in dieser Zeit. Wir vertrauen darauf, dass wir durch dich Leben finden. Dich loben und preisen wir, heute und in Ewigkeit. – Amen.

Ruf vor dem Evangelium:

Gotteslob 560,1 (Christus Sieger) oder 433, 2 (Schweige und höre)

Verkündigung des Wortes Gottes:

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

Das Evangelium wird vorgelesen: Matthäus 21,1-11.

Nach dem Evangelium: kurze Stille.

Auslegung des Evangeliums:

Es können die Gedanken zum Evangelium aus dem aktuellen Paulinus vorgelesen werden.

oder

Der Impuls zum Evangelium wird gelesen.

Anregung zum Gespräch oder zum Nachdenken:

Die Menschen in Jerusalem jubeln Jesus zu. Ihr Jubel ist Ausdruck ihrer Hoffnung auf Erfüllung ihrer Sehnsucht nach Leben durch ihn. Was erhoffe ich mir von Gott? Was erhoffe ich für mich, für andere, für die Welt?

Ist Jesu mein Vorbild? Wo habe ich Fragen und Zweifel?

Zum Abschluss kann als Zeichen der Hoffnung ein grüner Zweig ans Kreuz gesteckt werden. Dazu kann gesungen werden:

Gotteslob 835 (Meine Seele ist stille in dir) oder 776 (Heil dir Christus)

Apostolisches Glaubensbekenntnis:

Ich glaube an Gott, ...

Gemeinsam sprechen (Gotteslob 3,4)

Fürbitten:

Es können diese Fürbitten gesprochen oder eigene Fürbitten ergänzt oder freie Fürbitten gesprochen werden.

Zu Jesus Christus, auf den wir unsere Hoffnung setzten, beten wir:

Wir beten für alle Menschen, die an einer schweren Krankheit leiden. Wir denken an die vielen Corona-Infizierten, die in Krankenhäusern behandelt werden müssen und zwischen Leben und Tod schweben. Wir beten auch für alle Schwerkranken.

- Stille -

V.: Jesus, Heiland und Erlöser! - A.: Wir bitten dich, erhöre uns!

Wir beten für die vielen Mitbürgerinnen und Mitbürger, die in der gegenwärtigen Krise ihren Dienst tun: in den medizinischen und pflegerischen Berufen, aber auch in der Lebensmittelbranche, bei den Ordnungskräften und in allen Berufen, die für unser Leben und Gemeinwesen unverzichtbar sind.

- Stille -

V.: Jesus, Heiland und Erlöser! - A.: Wir bitten dich, erhöre uns!

Wir beten für die Menschen, deren Notlage zurzeit zu vergessen werden droht. Wir denken an die vielen auf der Flucht, in den Flüchtlingslagern und die Menschen in den Kriegsgebieten.

- Stille -

V.: Jesus, Heiland und Erlöser! - A.: Wir bitten dich, erhöre uns!

Wir beten für die Familien, die zurzeit vor großen Herausforderungen stehen. Wir denken an alle, die darunter leiden, dass sie einander nicht besuchen können. Wir denken an die Menschen in den Pflegeeinrichtungen und alle, die Einsamkeit quält.

- Stille -

V.: Jesus, Heiland und Erlöser! - A.: Wir bitten dich, erhöre uns!

Wir beten für unsere Verstorbenen - für die, die uns nahe sind und die wir im Herzen tragen - für die vielen Opfer des Corona-Virus.

- Stille -

V.: Jesus, Heiland und Erlöser! - A.: Wir bitten dich, erhöre uns!

Abschluss:

Fassen wir unsere Bitten zusammen in dem Gebet, das Jesus uns beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name ...

(Gotteslob 3,2)

Segensbitte:

Es segne uns der allmächtige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. - Amen.

Lied:

Gotteslob 291 (Holz auf Jesu Schulter) oder 532 (Christi Mutter)

Wichtig: Nun bewusst die Kerze löschen!

Ein Esel als Vorbild?

Jede Firma, jede Partei und jeder Verein leistet sich sogenannte PR - Spezialisten für das richtige Image in der Öffentlichkeit. Dazu gehören bestimmte Attribute, Gesten, Worte, die nicht zufällig sind, sondern bewußt gewählt werden. Das war schon im alten Ägypten so. Ein Monarch läßt sich nicht mit einem kleinen Schoßhündchen abbilden, sondern mit einem Löwen oder mit stattlichen Hunden.

Der gerechte König reitet auf einem Eselsfüllen, nicht auf einem Pferd. Mit dem Esel verband man in Israel sehr viel Positives. Das genügsame Tier war seit Alters das typische Reit- und Lasttier im Land. Man achtete diese Tiere.

Die Bileamsgeschichte (Num 22-24) setzt gar voraus, daß eine Eselin einen besseren Draht zu Gott haben kann als ein Prophet. Noch König David und seine Söhne reiten nur auf Maultieren. Pferde wurden erst seit der Zeit Salomos importiert. Sie blieben ein Luxusgut, einerseits faszinierend, andererseits aber gefürchtet. Denn die großen, mächtigen Nachbarn bedrohten Israel mit „Roß und Wagen“.

Das stolze, anspruchsvolle und ungestüme Pferd ist so im Alten Testament ein verschlüsselter Begriff für „Militär“.

Mehr noch: Das Pferd wird sogar als ‚Götze‘ klassifiziert, der vom wahren Glauben abbringt.¹ Der gerechte König reitet auf dem bescheidenen Esel. Er „entmilitarisiert“ Jerusalem. So stellt er sich gegen Ausbeutung, Luxus und einen falschem Glauben an Gewalt und die Macht des Stärkeren.

Mit dem Bild Jesu, der auf einem Esel in Jerusalem einzieht verweisen noch die Evangelien auf diese Traditionen. Das Reiten auf einem Esel entspricht dem, was Jesus gelebt hat.

Jesus hat auf Macht, Gewalt und strategisches Denken verzichtet. Der Frau am Jakobsbrunnen ist er ohne Vorurteile begegnet. Von dem Zöllner

¹ Vgl.: Dtn 17,16: Der König soll sich nicht zu viele Pferde halten. Er soll das Volk nicht nach Ägypten zurückbringen, um mehr Pferde zu bekommen; denn der *HERR* hat euch gesagt: Ihr sollt auf diesen Weg nicht wieder zurückkehren.

Zachäus, einem Verräter, der mit den Römern zusammengearbeitet hat, hat er sich einladen lassen. Und er hatte eine Auge für die Kleinen und Menschen in Not: Kinder stellt er in die Mitte. Ebenso macht er es mit dem Mann mit der verdorrten Hand.

Niemandem zwingt Jesus seine Überzeugung auf. Vielmehr lädt er ein: Kommt und seht ...

Bescheiden und einfach war sein Lebensstil. Ganz im Gegensatz zu unserem Trachten danach, immer mehr zu haben und zu besitzen oder unserem Wunsch, unseren mühsam erarbeiteten Lebensstandard zu halten.

Doch ist Jesu Weg, das, was er uns vorgelebt hat, in unserer Ellenbogen-gesellschaft nicht letztlich dumm? „Du dumme Esel, wie kannst du nur!“ Manchmal kommen uns solche Fragen und Zweifel. Schließlich wurde Jesus ja auch auf's Kreuz gelegt.

Wenn wir die Heilige Woche von Palmsonntag bis Ostern mitfeiern, dann wird uns der Weg Jesu vor Augen gestellt.

Und wir werden angefragt und eingeladen, uns dennoch mit dem anzufreunden, den die Welt einen Esel nennt und von ihm zu lernen.

Letztlich wird nur der dies tun können, der wie Jesus dem vertraut und sich dem in die Hände dessen gibt, der auch noch Möglichkeiten hat, wo wir mit unseren Eseleien am Ende sind.



Die älteste Darstellung des gekreuzigten Jesus, entstanden um das Jahr 200. Sie wurde in Rom gefunden. Die Inschrift lautet: Alexamenos betet seinen Gott an.

Matthäus 21,1-11

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

¹Als sie sich Jerusalem näherten und nach Betfage am Ölberg kamen, schickte Jesus zwei Jünger aus ²und sagte zu ihnen: Geht in das Dorf, das vor euch liegt; dort werdet ihr eine Eselin angebunden finden und ein Fohlen bei ihr. Bindet sie los und bringt sie zu mir!

³Und wenn euch jemand zur Rede stellt, dann sagt: Der Herr braucht sie, er lässt sie aber bald zurückbringen.

⁴Das ist geschehen, damit sich erfüllte, was durch den Propheten gesagt worden ist: ⁵*Sagt der Tochter Zion: / Siehe, dein König kommt zu dir. / Er ist sanftmütig / und er reitet auf einer Eselin / und auf einem Fohlen, / dem Jungen eines Lasttiers.*

⁶Die Jünger gingen und taten, wie Jesus ihnen aufgetragen hatte. ⁷Sie brachten die Eselin und das Fohlen, legten ihre Kleider auf sie und er setzte sich darauf.

⁸Viele Menschen breiteten ihre Kleider auf dem Weg aus, andere schnitten Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg.

⁹Die Leute aber, die vor ihm hergingen und die ihm nachfolgten, riefen: *Hosanna dem Sohn Davids! / Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn. / Hosanna in der Höhe!*

¹⁰Als er in Jerusalem einzog, erbebte die ganze Stadt und man fragte: Wer ist dieser?

¹¹Die Leute sagten: Das ist der Prophet Jesus von Nazaret in Galiläa.